



Schorndorf. Bau-Afford.

Zur Wiederherstellung der Stauvorrichtung des Stadtbaches im Garten des Kunstgärtners Mächten soll die Betonierungs- und Maurerarbeit im Afford ausgeführt werden.

Montag den 28. August Nachmittags 5 Uhr zur Verhandlung auf der Baustelle einfinden.

Stadtbauamt. Mater.

Schorndorf. Verakkordirung von Erdarbeiten.

Zu einem Neubau hat Unterzeichneter die Erarbeit mit etwa 300 Mark zu vergeben.

Unternehmer für diese Arbeit wollen sich am Donnerstag den 24. August Nachmittags 3 Uhr

auf der Baustelle an der Göttinger Straße zur Affordsvorhandlung einfinden. Mater, Stadtbaumeister.

Schorndorf. Wohnungs-Gesuch.

Für eine stille geordnete Familie wird bis Martini eine geräumige freundliche Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Kammer und Keller-Anteil gesucht.

Anträge nimmt entgegen StadtschultheiB Frash.

Schorndorf. Wegen Entbehrlichkeit habe ich eine bereits noch neue

Futterschneidmaschine

(von Schöbel) billig zu verkaufen. Sch. Prieler, Säg- und Delmählebesitzer.

1000 Mark

hat sogleich von seiner F. Bader'schen Pflugschaft auszuleihen. J. Ziegler, Kupferschmied.

Dreißigjährige Mostpreßtücher,

prima Qualität, sind zu haben bei Chr. Ziegler, Seiler. Abgelagertes reines Leinöl äußerst billig, empfiehlt der Obige.

Grunbach. Das Einrahmen von Bildern jeder Gattung besorge pünktlich, auch habe ich eine schöne Auswahl von Bildern ohne Rahmen zum Verkauf vorrätzig.

C. Deuschle, Buchbinder.

Im Schwanengarten heute am Bartholomäusfeiertag Italienische Nacht

mit Luftballon und großem Brillantfeuerwerk. Entree à 20 Pfennig. Hierzu ladet ergebenst ein

A. Stubenvoll.

NB. Bloss bei günstiger Witterung.

Wirthschaftsübergabe & Empfehlung.

Hiermit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich Donnerstag den 24. d. meine Gastwirthschaft zum Lamm hier dem Herrn Adolph Bühler von Affalterbach in Pacht übergeben habe.

Gustav Gross.



Auf Obiges höflich Bezug nehmend, erlaube ich mir einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum meine von Herrn G. Groß in Pacht übernommene Gastwirthschaft zum Lamm hier auf's Beste zu empfehlen.

Adolph Bühler aus Affalterbach.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt seine Spinnerei für Schafwolle unter Zusage prompter und reeller Bedienung. Auch wird Schafwolle gegen Wolgarne in allen Farben eingetauscht.

Ferner empfehle ich meine selbstfabrizirte Wollwatte per Pfund 1 M. 20 S.; ebenso nehme Schafwolle gegen Watta in Tausch.

Kleinere Parteen Wolle werden stets zum höchsten Preise gekauft. Stuttgart.

H. Herion, Olgastraße 55. p.

In der Kreuz'schen Verlagsbuchhandlung in München ist soeben erschienen:

Ein moderner Jude.

Culturbild von L. Grotius.

Preis: 3 Mark.

Diese Schrift wird nicht verfehlen, in allen Kreisen, in welchen man sich für die Judenfrage interessiert, das größte Aufsehen zu erregen. Es enthält sich uns hier ein von Meisterhand entworfenenes Gemälde, in welchem die semitische Race naturgetreu sich wieder spiegelt.

Alle Buchhandlungen expediren bei Einsendung des Betrages franko per Kreuzband.

Schorndorf. Heute Donnerstag 10 Uhr



nebst gutem 75er Wein per 1/2 Liter 20 Pf. Karl Friz, Bäder.

Am Bartholomäusfeiertag von 9 Uhr an Zwiebelkuchen nebst ausgezeichnetem Lagerbier, wozu ergebenst einladet Manz & Adler.

Schorndorf. Ich suche ca. 300 Stück Mauersteine zu kaufen und sehe gefälligen Anträgen entgegen. Sahn, Müller.

Neues Bremsenöl

aus der Obern Apotheke von Otto Sautermeister in Rottweil, vorzüglichstes Mittel zur Abhaltung der Bremsen von Vieh und Pferden, ist zu haben in der Niederlage von A. Kinzelbach, Winterbach.

3 noch gut erhaltene eichene Fenster hat zu verkaufen Gunter, Glaser.

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 21. August. (Landesproduktionsbörse.) Die nun über 4 Wochen ununterbrochene tropische Hitze hat bewirkt, daß nicht nur in den milbernen, sondern auch in den Gebirgsgegenden die gesammte Ernte schadlos untergebracht wurde, woburd das konsumierende Publikum wenigstens die Garantie unbeschädigter Qualität hat.

Wir notiren per 50 Kilogramm: Weizen amerikanischer — russischer — ungarischer — bayrischer 12 M. — S. Kernen 12 M. 70 S. Dinkel 8 M. — S. Gerste württ. 9 M. — S. Hafer 8 M. 50 S. — 9 M. 20 S. Kohlraps — M. — S. bis — M. — S. Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sad: Mehl Nr. 1 37—38 M. Nr. 2 33—34 M. Nr. 3 27—28 M. Nr. 4 24—25 M.

Letztmang, 21. August. Neuer Hopfen kostete gestern bis 400 M.

Vom Oberlande, 20. August. (Schranenbericht.) In der Schranne in Ulm wurden gestern neu zugeführt 2618 Ctr. Der ganze Borrath betrug 2817 Ctr. Verkauft wurden 2677 Ctr. und im Reste blieben 140 Ctr. Die Erldssumme betrug 29758 M. 93 S. Preisnotirungen: Korn 11 M. 40 S. bis 12 M. 15 S. Weizen 10 M. 53 S. bis 11 M. 75 S. Ein- Korn 10 M. 80 S. Roggen 8 M. 45 S. bis 8 M. 75 S. Gerste 7 M. 80 S. bis 9 M. 50 S. Haber 7 M. 84 S. bis

Schorndorf.



Am nächsten Freitag findet bei Unterzeichneter Metzelsuppe mit gutem neuen Sauerkraut statt, wozu ergebenst einladet Christian Wöhle, zum eis. Kreuz.

Schorndorf. Schöne halbenglische Milchschweine hat zu verkaufen Sahn, Müller.

Oberurbach. Am 24. August sind Milchschweine zu haben bei Gottl. Ruding.

Schorndorf.

Gerabstetten. Mädchen-Gesuch. Zwei solche, welche den Haushaltungs-Geschäften vorstehen können, finden sogleich oder bis Martini eine Stelle bei Carl Neckerle, Kunstmüller.

Fuhrknecht-Gesuch. Ein solcher, der mit Pferden gut umgehen kann, findet sogleich eine Stelle bei Obigem.

Für Schuhmacher

empfehle ich deutsches und Trierer Wildsohlleder in guter Gerbung und Trocknung, Schmalleder, Wild-Oberleder, Kalbleber, Saß- und Kittleber, Lasting und Schuhzeug, Schäfte aller Art, Holznägel, Wienerpapp, Schuhnägel, sowie alle Schuhmacher-Artikel billigst.

Fried. Stuber, Lederhandlung zum Adler Winterbach.

Ein fremdliches Logis

für eine stille Familie hat auf Martini zu vermietben Carl Gnähle, b. Döfjen.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen,

welches sogleich eintreten könnte, findet eine gute Stelle, wo? sagt die Redaktion.

Fruchtpreise.

Winnen den 17. Aug. 1876.

Table with columns: Fruchtgattungen, Centner, highest price, middle price, lowest price. Rows include Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Weizenkörner, Wicken, Erbsen, Linsen.

9 M. 74 S. Weizen 50 S, Einkorn 40 S, Gerste 47 S. Abschlag beim Haber 54 S. Marktverkehr ziemlich reger.

Marbach, 20. August. Ein ähnlicher Fall, wie Ihnen jüngst aus Crailsheim berichtet wurde, ereignete sich dieser Tage in hiesiger Stadt. Der 10 Jahre alte Sohn des hiesigen Dekanomen Karl Th. machte sich mit einem Kameraden Namens Nepomuk F., 12 Jahre alt, flüchtig, nachdem beide zuvor die Kasse des genannten Dekanomen um 400 M. erleichtert hatten.

Nachen, 17. August. Die große Nadelabrik von Georg Prinz u. Comp. in Nachen ist heute früh, mit Ausnahme des Hintergebäudes, worin sich das Maschinen- und Kesselhaus, sowie das Härte- und Stampfhaus befinden, bis auf die Grundmauern ausgebrannt. Es sind durch diese Katastrophe über 350 Arbeiter brodlös geworden. Doch sollen die Herren Prinz bereits ein anderes in der Nähe der abgebrannten Fabrik belegenes Lokal angemietet haben und beabsichtigen den Betrieb nach Verlauf von 14 Tagen wieder aufzunehmen.

Fraustadt, 17. Aug. Eine furchtbare Feuersbrunst zerstörte das Städtchen Schneektau binnen wenigen Stunden am getrigen Tage. Etwa der vierte Theil des Ortes ist verschont geblieben. Nahe an 200 Häuser wurden ein Raub der Flammen. Die hiesigen Müller- und Bäckermeister sandten heute einen Wagen mit Brod, Mehl und sonstigen Lebensmitteln nach der Unglücksstätte.

Berlin. Die 'Correspondance Universelle' schreibt: Es wird gemeldet, daß der Kronprinz des deutschen Reiches den Wunsch ausgesprochen habe, mit Herrn Thiers in der Schweiz zusammenzutreffen.

**Mühlhausen, 18. Aug.** Ein großer Fabrikbrand ist hier diese Nacht ausgebrochen. Es war um 2 Uhr Morgens, als in der Druckerei und Färberei der „Mühlhäuser Druckergesellschaft“, ehemals Frank und Boeringer, das Feuer ein Nebengebäude ergriff, welches sich in kurzer Zeit noch fünf andern mehr oder weniger großen Gebäuden mittheilte und sie in Asche legte. Die Hauptgebäude blieben verschont, dagegen brannte auch ein Gebäude von der anstößenden Fabrik der Gebrüder Heilmann zum Theil nieder. Der Schaden beträgt einige Hunderttausend Franken an Gebäuden, Maschinen und Waare, repräsentirt aber einen kleinen Theil des Werthes, für den die ganze Fabrik versichert ist.

Aus Norddeutschland hört man, daß dort auch die neugegründete deutsche konservative Partei sehr thätig sei, und der Schwäb. Merkur, der noch vor Kurzem die ganze konservative Bewegung als etwas ganz aussichtsloses und verunglücktes belächelte, gesteht nunmehr leuzend ein, daß eine erhebliche Vermehrung der konservativen Elemente im Reichthum nicht zu den Unmöglichkeitlichkeiten gehöre. Mögen nun auch die Konservativen in Württemberg sich bei Zeiten darüber bestimmen, ob sie noch länger mit gutem Gewissen im Gefolge der Nationalliberalen marschiren können, oder vielmehr, mögen sie sich bei Zeiten darüber klar werden, daß dies in die Länge nicht mehr möglich ist. (Chr. V.)

**Wien, 18. Aug.** Die bewegenden Ursachen sind noch nicht bekannt, aber die Thatfache steht fest, daß an einer Eintheilung der Feindseligkeiten vorläufig noch nicht zu denken ist. Die Stimmung in Belgrad ist über Nacht umgeschlagen, und selbst Milan trägt eine Zuversicht zur Schau, die um so überraschender erscheint, als sie ihm in den letzten Tagen vollständig abhanden gekommen war. Das Ministerium ist nicht mehr die Rede und der Fürst geht zur Armee zurück. England hat — gegen den Wunsch und Rath der Drei-Kaiser-Mächte — seine guten Dienste angeboten und ist in Konstantinopel wie in Belgrad, hier noch brüskler als dort, abgewiesen worden; England wird eine Intervention fortan nur eintreten lassen, wenn dieselbe nicht bloß erbeten wird, sondern auch Thatfachen vorliegen, die an dem Ernst des Friedenswillens keinen Zweifel lassen. Der englische Generalkonsul hat dem Fürsten persönlich die Worte in's Gesicht geschleudert: Quem Deus vult perdere, eum dementat. (Wen Gott verderben will, den straft er Lügen.)

**Paris, 19. August.** Die „Agence Havas“ meldet aus Ragusa vom 19. d.: Nikolaus Antisch schlug 5000 Türken bei Jankova. Die türkischen Streitkräfte in Albanien werden auf 40,000 Mann geschätzt.

**Paris, 21. August.** Bei einem gestern zu Domfront stattgehabten Bankett erklärte der Minister des Inneren, Marcère, die Republik werde Frankreich die Ruhe geben, welche dasselbe wünsche; die Republik bedrohe keineswegs Eigentum und Religion. Nach des Ministers Wunsche soll die Regierung die Staatsbürger lehren, sich ohne Regierung zu behelfen. Die sociale Frage werde gleich anderen Problemen durch die Freiheit gelöst werden. Die Republik sei fest begründet; die Rechtschaffenheit und Gerechtigkeit Mac Mahon's seien ihre Bürgschaft und Stütze und zugleich ein Beispiel für Alle.

**Brüssel, 22. August.** Der „Nord“ bemerkt zu der Mittheilung, daß Lord Elliot im Sinne der Wiederherstellung des Friedens ernste Vorstellungen in Konstantinopel machte: Wenn dieses Vorgehen von Erfolg sein sollte, so müsse dasselbe von der Rückrufung der britischen Flotte aus der Besitzkabag begleitet sein, damit der Türkei über die Aenderung in der englischen Politik kein Zweifel bleibe. Der „Nord“ schließt, rückblicklich der nationalen Bewegung in Rußland sei es notwendig, daß die Mediation baldigt eintrete.

**Belgrad, 20. Aug.** Officiell. Die Türken unternahmen gestern einen allgemeinen Angriff auf die serbische Südgrenze und auf die Straße Misch-Mexina. 20,000 Türken griffen die serbischen Wäpösten bei Sapovatsch und Solesnica und; sodann mit Heftigkeit die serbische Armee bei Tschikja an. Der Angriff wurde glänzend zurückgewiesen; ebenso wurden die Angriffe, die sich von Morgens 4 Uhr bis Abends 4 Uhr wiederholten, immer energisch zurückgewiesen und die Türken bis über die Grenze hinaus verfolgt. Die serbischen Truppen entwickelten eine außerordentliche Tapferkeit.

**Belgrad, 21. August.** Gestern wurde den ganzen Tag in der Umgegend von Mexina gekämpft. Man glaubt, die Gesichte seien für die Serben ungünstig ausgefallen.

**Petersburg, 20. August.** Die rumänische Regierung hat, wie das „Journal de St. Petersbourg“ aus authentischer Quelle erfährt, der Schweiz die Mittheilung gemacht, daß die Pforte der Absendung einer Sanitäts-Ambulanz aus Rumänien auf den Kriegsschauplatz entgegenrete und keine Garantie für die Sicherheit der Ambulanzen übernehme. Die Pforte habe erklärt, daß sie die türkischen Truppen nie über die Verpflichtungen betreffs des rothen Kreuzes instruiert habe.

**Petersburg, 20. Aug.** Die internationale Telegraphen-Agentur meldet aus Davilowgrad vom 17. August: Starke türkische Truppenabtheilungen wurden auf dem Marsche von Boggorika nach Medun von 2 Bataillonen der Montenegriner angegriffen. Nach äußerst erbittertem Gefechte, in welchem die 1100 Mann starken Montenegriner 307 Leute verloren, wurden die Türken einem Abgrunde zugebracht, worin der größte Theil derselben — angeblich 3500 — zu Grunde ging.

Zur Situation auf der Insel Candia schreibt man der Pol. Corr. aus Canea, 8. August. Seitdem unser General-Gouverneur Neuf Pascha im Namen der Pforte die Erklärung abgegeben, daß die bekannten Forderungen der kretensischen Generalversammlung, in der Form und Ausdehnung, wie sie gestellt wurden, nicht bewilligt werden können, gährt es hier wieder ganz gewaltig. Es wäre vielleicht schon zu einem Ausbruche gekommen, wenn nicht die griechische Regierung verträglich, aber entschlossen den Notabeln der Insel abgerathen hätte, nach irgend welcher Richtung hin etwas zu riskiren. In den letzten vier Wochen haben sich die hiesigen Zustände wesentlich verschlimmert. Der Haß der Mohamedaner gegen die Christen, von welchen Viele auf offener Straße die handgreiflichen Beweise dieser Stimmung zu kosten bekommen haben, ist unbegrenzt. Die türkische Parole lautet: es könne nicht zugegeben werden, daß die Christen mehr Macht erlangen sollen, als sie bereits besitzen, da die religiösen, politischen und kommerziellen Interessen der Mohamedaner nur dadurch nicht mehr geschädigt werden müßten.

**Danilowgrad, 20. August.** (Befehlshaber des „N. Wiener Tagblatt.“) Nach zuverlässigen Quellen nahmen an der Schlacht vom 14. d. M. zwischen Boggorika und Medun türkischerseits 18 Bataillone Nizams, 3000 Reiter, 5000 Baschi-Bosuks und von Seite der Montenegriner und Kuci's 4 Bataillone, 1500 Kuci-Albanesen theil. Das Feuergefecht dauerte drei Stunden. Die Türken gewannen das Terrain. Die Montenegriner nebst ihren Verbündeten griffen nun mit blankem Handschere vor. Bolet, Ducic und Roe, dann von vierter Seite aus dem Moraca-Thal die Türken in der linken Flanke an und nahmen mehr als zwanzig türkischen Ganzen mit Sturm. Am Schlachtfeld blieben 4700 Türkenleichen. Die Verwundeten, namentlich höhere Offiziere, wurden von den retirirenden türkischen Truppen mitgenommen. Die Montenegriner und ihre Verbündeten hatten verhältnißmäßig ebenfalls einen riesigen Verlust: 200 Tode und 350 Verwundete. Bis zum 17. d. M. wurden von dem montenegrinischen Kommandanten Bozo Petrovics als Beute abgeführt: 3000 Hinterlader, ungezählte Munition, fünf Pferdelasten Offizierssäbel und Zeybelhandschats, 19 Fahnen, zahllose kleinere, schöne Waffen, Pferde, Zelte und sonstiges Kriegsmaterial. Unter den gefallenen Montenegrinern sind 7 Kapitäne; mehrere Offiziere und 4 Fahnen-träger. Trotz der großen Verluste herrscht bei den Montenegrinern und Verbündeten ein unbeschreiblicher Enthusiasmus.

**London, 22. August.** Das Reutersche Bureau meldet aus Belgrad, 21. August, daß daselbst Gerüchte über bevorstehenden Abschluß eines Waffenstillstandes umfließen. Wahrscheinlich soll Fürst Milan um Ermächtigung ersucht haben, die Offensivewieder ergreifen zu dürfen. Milan habe abgelehnt.

**London, 19. Aug.** Reuters Bureau meldet aus Belgrad bestätigend, daß die Fortsetzung des Krieges bis zum Neuesten im Ministerrathe unter dem Vorsteh des Fürsten beschlossen worden ist. — Reuters Bureau zufolge entbehrt die Nachricht, daß in Belgrad die Cholera ausgebrochen sei, der Begründung. Der Gesundheitszustand daselbst sei durchaus gut.

# Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Trägerlohn viertelj. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S

Nr. 101.

Samstag den 26. August

1876.

Schorndorf  
**Der Obst-Ertrag**  
von den städtischen Bäumen an der Mönchsbrücke wird am  
Montag den 28. d. Mts.  
Mittags 1 Uhr  
auf dem Plage verkauft.

Schorndorf.  
**Bau-Afford.**  
Zur Wiederherstellung der Stauvorrichtung des Stadtbaches im Garten des Kunstgärtners Mächten soll die Betonierungs- und Maurerarbeit im Betrag von 322 Mark im Afford ausgeführt werden. Unternehmer für diese Arbeiten wollen sich am  
Montag den 28. August  
Nachmittags 5 Uhr  
zur Verhandlung auf der Baustelle einfinden.

Stadtbauamt.  
Mäer.  
**Privat-Conferenz**  
30. August in Winterbad.  
Conferenzd. Schall.

Paulinenpflege Wonnenden.  
**Jahresfest**  
am 31. August,  
wozu herzlich einladet  
Inspektor Riethmüller.

  
**Turn-Verein.**  
Samstag den 26. August  
Abends 8 Hr  
**Versammlung**  
im Schwann.  
Der Vorstand.

Dreifäßige  
**Mostpreßtücher**,  
prima Qualität, sind zu haben bei  
Chr. Ziegler, Eier.  
Abgelagertes reines **Leinöl** uferst  
billig, empfiehlt  
der Dige.

## Bekanntmachungen.

Schorndorf.  
Alle Sorten fertige  
**Spiegel in jeder Größe & Façon, Tafel- und Fensterglas, Glasziegel auf Dächer, farbiges geripptes Mouffelin auf mattes Tafelglas**  
ist fortwährend zu haben bei  
**Christian Hess, Glaser.**

**Dr. med. Universal-Magenbitter,**  
welcher aus den heilsamsten Kräutern zusammengesetzt ist, kann als ein ausgezeichnetes Bänderungsmittel gegen Magenschwäche, Appetitlosigkeit, schwache Verdauung und die hieraus entstehenden Unterleibsleiden empfohlen werden und ist derselbe bereits durch viele Zeugnisse anerkannt worden.  
In Schorndorf ist dieser Universal-Magenbitter in Originalflaschen à 1 M stets echt zu haben in  
beiden Apotheken.

Schorndorf.  
**Wurstmaschinen, Wiegen, Schmalzpressen, Brückenwaagen, Schnellwaagen, Tisch- oder Tafelwaagen jeder Art, neuester Konstruktion, ausgezeichnete geschmiedete Kohlenbügeleisen neuester Konstruktion, (sogenannte Augeneisen) ohne Kost innen, empfiehlt**  
**Carl Dehlinger,**  
Werkzeug-, Waagen- & Bügeleisenfabrikation.

6 Stück  
**Sübner**  
verkauft.  
Kübler **Reibbücher.**  
W e i l e r.  
Unterzeichneter hat ein starkes **Reibwägel** zu verkaufen.  
Wagner **Reb** bei der Zehentsteuer.

Steinenberg.  
Nächsten Mittwoch ist in hiesiger Ziegelei frischer  
**Kalk und rothe Waare** zu haben.  
Ziegler **Erzinger's** Wittwe.  
Jeden Tag kann **gemostet** werden bei  
**Ernst Hartmann.**